

Gründung von Deutschlands erster studentischer Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Digitalisierung an der Leibniz Universität Hannover (LUH).

Zum Sommersemester 2018 nimmt das **Blockchain-Kompetenznetzwerk (BKN)** offiziell seine Arbeit auf. Angelehnt an die Idee der studentischen Unternehmensberatung ist das BKN die erste studentische IT-Beratung Deutschlands, die sich explizit den Fragen der Digitalisierung stellt. Das Blockchain-Kompetenznetzwerk ist hervorgegangen aus einem interdisziplinären Kreis von Studierenden und Doktoranden der Leibniz Universität Hannover (LUH). Der Fokus liegt auf Blockchain, Künstlicher Intelligenz und Big Data. „Wir sind überzeugt, dass diese drei Technologien Schlüssel und Treiber jeder zentralen Entwicklung der nächsten Jahre sein werden“, so der Gründer der Initiative und Doktorand Alexander Johnston. Diese drei Technologien werde daher die Hauptgeschäftsfelder des BKN sein. Die Verwendung des Begriffs Blockchain im Namen der Initiative soll den besonderen Stellenwert der Blockchain als zukünftige Basistechnologie hervorheben. Gleichzeitig ist die Überschneidung zu Themen wie Big Data, Deep Learning und verwandten Bereichen der Künstlichen Intelligenz wichtig.

Ziel des BKN ist es, mitzuhelfen das Verständnis über Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts zu fördern und einen Beitrag zu einer gelingenden Digitalisierung in Deutschland zu leisten. Dazu wurden in der internen Struktur des BKN neben den Fachressorts Blockchain, KI und Big Data auch die Ressorts IT-Recht und IT-Ethik geschaffen.

Zur Erreichung dieses Zwecks will das BKN drei Wege nutzen: öffentliche Veranstaltungen, Vernetzung der regionalen und überregionalen Akteure, sowie Beratung für Wirtschaft und Verwaltung. Die Themenbandbreite soll nicht nur die technischen und wirtschaftlichen Aspekte der Digitalisierung beleuchten, sondern auch sozial- und geisteswissenschaftliche.

Das BKN bietet Unternehmen, NGOs und öffentlichen Verwaltungen individuell angepasste Beratungsdienstleistungen an, mit denen ihnen geholfen wird, ihren Bedarf für digitale Lösungen zu ermitteln und Umsetzungswege zu finden. Dafür werden jeweils für das Projekt passende interdisziplinäre Beratungsteams zusammengestellt. „Für manche Betriebe ist die Blockchain sinnvoll, andere fahren mit alternativen digitalen Lösungen besser“, betont Emir Meyer, Ressortleiter Blockchain.

Um den Netzwerkgedanken und die Interdisziplinarität zu fördern, wird das BKN auch einen Beirat mit herausragenden Wissenschaftlern und Akteuren aus Wirtschaft und Politik gründen. Prof. Christian Heinze vom Institut für Rechtsinformatik (IRI) hat bereits zugesagt, weitere Anfragen laufen. Das BKN arbeitet mit der Überzeugung, dass die Digitalisierung großartige wirtschaftliche Chancen und eine Erhöhung der Lebensqualität bietet. Aber auch die Risiken des Einsatzes dieser Technologien müssen nach Ansicht der BKN-Mitglieder akademisch, wie öffentlich diskutiert werden.

Studierende und Doktoranden aller Fachbereiche und aller hannoverschen Hochschulen sind eingeladen zu einem der wöchentlichen Treffen zu kommen. Diese finden jeden Mittwoch um 18:00 Uhr in der IRI-Bibliothek im 8.Stock des Conti-Hochhauses am Königsworther Platz 1 statt. Das BKN bietet so die Chance, in einem spannenden Umfeld erste wichtige Berufserfahrungen im Zukunftsthema Digitalisierung zu sammeln

„Das BKN ist ein in dieser Form einzigartiges Angebot an der Uni und für die Wirtschaft“, so Alexander Johnston.

Kontakt:

Alexander Johnston (1.Vors.)

Blockchain-Kompetenznetzwerk (BKN)

Welfengarten 1, 30167 Hannover

www.blockchain-kompetenznetzwerk.de

info@blockchain-kompetenznetzwerk.de